

(211) Nr. 1073 pr.

Rundmachung.

Bei der am 1. Juni d. J. stattgehabten 396. Verlosung der alten Staatsschuld wurde die Serien-Numer 285 gezogen.

Diese Serie enthält Hofkammer-Obligationen, aus dem zu Mailand aufgenommenen Anlehen entsprungen, im ursprünglichen Zinsfusse von 4 1/2%, und zwar: Nr. 1 a mit zwei Fünftel der Kapitalsumme, und Nr. 4 bis einschließig Nr. 2018 mit der ganzen Kapitalsumme, im Gesamtbetrage von 1,097.520 fl. 32 kr.

Für diese zur ursprünglichen Verzinsung verlostten Obligationen werden auf Verlangen der Parteien nach Maßgabe der in der Rundmachung des hohen Finanzministeriums vom 26. Oktober 1858, S. 5286, (R.-G.-B. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungsmaßstabe, 5% auf öst. Währ. lautende Staatsschuldverschreibungen erfolgt.

Vom k. k. Landes-Präsidium für Krain zu Laibach am 9. Juni 1864.

(215-1) Nr. 4268.

Rundmachung.

Mit dem zweiten Semester des laufenden Schuljahres ist der zweite Platz der Gregor Döttinger'schen Studentenstiftung im jährlichen Ertrage von 52 fl. 50 kr. in Erledigung gekommen.

Zum Genuße dieser Stiftung, welche vom Gymnasium angefangen auf keine Studienabtheilung beschränkt ist, sind Studirende aus den Pfarren Oberlaibach, Billichgraz und Welbes berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Horjul zu.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre, mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den letzten zwei Schul-Semestern belegten Gesuche im Wege der vorgesezten Studiendirektion bis

24. Juni l. J.

hierher zu überreichen.

Vom k. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 21. Mai 1864.

(204-3) Nr. 3910.

Rundmachung.

Bei dem krainischen Mädchenstiftungsfonde werden hiemit nachfolgende Stiftungen zur Wiederbesetzung ausgeschrieben:

1. Die Friedrich Weitenhüller'sche Mädchen-Aussteuer-Stiftung, und zwar vier Plätze à pr. Dreißig Gulden 30 kr. (30 fl. 30 kr.) ö. W., und zwei Plätze à pr. Sechzig Drei Gulden 90 kr. (63 fl. 90 kr.) ö. W.

Zum Genuße derselben sind wohlherzogene Mädchen armer Aeltern, welche sich im wirklichen Brautstande befinden, oder in Ermanglung derlei Kompetentinnen solche, welche in den Jahren 1858, 1859, 1860, 1861, 1862 und 1863 in den Stand der Ehe getreten sind, berufen.

2. Die Antonia Verch'sche Stiftung zweiter Platz im Jahresbetrage von Vierzig Zwei Gulden (42 fl.) ö. W.

Zum Genuße dieser Stiftung sind adelige Töchter mit erreichtem 6. bis zum vollendeten 18. Lebensjahre, welche in Laibach wohnhaft, arm, und entweder ganz elternlos oder doch vaterlos sind, und in Ermanglung der in Laibach wohnhaften Bewerberinnen auch andere im Herzogthume Krain wohnhafte adelige Töchter unter den obangegebenen Bedingungen, berufen.

Ein vollständiger Nachweis des Adels ist nicht erforderlich, sondern es genügt, wenn die Familie der Bewerberin allgemein als adelig angesehen wird.

Diejenigen, welche sich um diese Stiftungen in Bewerbung setzen wollen, haben die mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Gesuche bis Ende Juni 1864

bei dieser Landesregierung zu überreichen.

Vom k. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 21. Mai 1864.

(206-2)

Konkurs-Rundmachung.

Zur Wiederbesetzung der an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät in Lemberg erledigten ordentlichen Professur des zivilgerichtlichen Verfahrens, dann des österreichischen Handels- und Wechselrechtes, mit welcher der Gehalt von 1260 fl. ö. W. und das systemmäßige Vorrückungsrecht in die Gehaltsstufen von 1470 fl. und 1680 fl. ö. W. verbunden ist, wird hiermit der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um die gedachte Lehrkanzel haben ihre Gesuche, belegt mit ihrem Curriculum vitae, dem Doktorsdiplome, den Zeugnissen über abgelegte theoretische und praktische Prüfungen, über literarische Leistungen und den sonstigen Dokumenten, durch welche sie ihre Befähigung zu dem fraglichen Lehramte darlegen zu können erachten, längstens

binnen sechs Wochen,

vom Tage der ergangenen Konkurrenz-Ausschreibung gerechnet, an das Präsidium der k. k. Statthalterei in Lemberg unmittelbar, oder wenn dieselben in Staatsdiensten stehen, im vor-schriftsmäßigen Wege einzusenden.

Lemberg am 30. Mai 1864.

(208-2)

Nr. 12883.

Konkurs-Ausschreibung.

An der k. k. Oberrealschule zu Innsbruck ist eine Lehrerstelle für Naturgeschichte als Hauptfach, und für deutsche Sprache oder Geographie mit Geschichte als Nebenfach in Erledigung gekommen, womit ein jährlicher Gehalt von 630 fl. ö. W. nebst dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 840 fl. ö. W. und den für k. k. Oberrealschulen bestimmten Dezzennal-Zulagen, verbunden ist.

Bewerber um diesen Lehrerposten haben ihre, an das hohe Staatsministerium C. U. stylisirten und vorschriftsmäßig belegten Gesuche bis zum 16. Juli l. J.

bei dieser k. k. Statthalterei einzubringen.

K. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg. Innsbruck am 25. Mai 1864.

(214-1)

Nr. 108 pr.

Konkurs-Ausschreibung.

Zu besetzen ist eine Rechnungs-Offizialstelle bei der Finanz-Direktion in Laibach in der XI. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 500 fl.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung bei einer Rechnungskanzlei der Finanzbehörden, der Staatsrechnungs-Wissenschafts-Prüfung und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit den Beamten der Finanz-Direktion verwandt, oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesezten Behörde

binnen vier Wochen

bei der Finanz-Direktion in Laibach einzubringen. Auf geeignete disponible Beamte wird vorzugsweise Rücksicht genommen.

K. k. Finanz-Direktion Laibach am 10. Juni 1864.

(212-1)

Nr. 1219 pr.

Konkurs-Rundmachung.

Im Sprengel des steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichtes ist eine systemisirte Auskultantenstelle mit dem Adjutum jährl. 315 fl. für das Herzogthum Steiermark zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche im vor-schriftsmäßigen Wege

bis Ende d. M.

einzubringen.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes in Graz am 5. Juni 1864.

(216-1)

Nr. 3378.

Lizitations-Rundmachung.

Am 8. Juli d. J., Vormittags um 11 Uhr, werden drei städtische Fleischerhütten nächst der Metzgerbrücke auf mehrere Jahre im Lizitationswege vermietet.

Die Lizitation wird in loco der Hütten abgehalten, und es werden hiezu Unternehmer anmit eingeladen.

Stadtmagistrat Laibach am 11. Juni 1864.

(210-2)

Nr. 388.

Lizitations-Rundmachung.

Zu Folge Erlasses des hohen königlichen dalmatinisch-kroatisch-slavonischen Statthaltereirathes vom 19. Mai l. J., S. 6828, ist die Reparatur der Orgel in der Gymnasial-Kirche zu Warasdin genehmiget worden. Die Kosten dieser Herstellung beziffern sich auf 748 fl. ö. W. und wird zur Hintangabe derselben für den 4. Juli l. J.,

9 Uhr Vormittags, eine Offertverhandlung hiermit ausgeschrieben.

Auf diese Herstellung Dofferirende wollen ihre, an das gefertigte königliche Bezirks-Bauamt stylisirten, vorschriftsmäßig abgefaßten, mit einem Badium von 10% von der obbesagten Summe im Betrage von 75 fl. versehenen, gehörig versiegelten Offerte zur voranberaumten Zeit hieramts einlangen lassen. Das dem Offerte angeschlossene Badium des Erstehers wird als Kaution bis zur Beendung der in Rede stehenden Herstellung zurückbehalten. Richter-stehern aber ihre Badien sofort nach Beendung der Offertsverhandlung rückausgefollt werden.

Nähere Bedingungen, sowie der detaillirte Kostenvoranschlag zur fraglichen Herstellung können hier selbst während der Amtsstunden eingesehen werden.

Königliches Bezirks-Bauamt Warasdin den 8. Juni 1864.

(213-1)

Nr. 871.

Minuendo-Lizitation.

Vom k. k. Bezirksamte Sittich wird hiermit kund gemacht, daß

am 5. Juli l. J.,

Vormittag 10 Uhr, bei demselben die Minuendo-Lizitation zur Hintangabe des Schulhausbaues in Schalna gepflogen wird. Die diezfälligen Kosten sind, und zwar:

der Maurerarbeit auf . . .	1570 fl. 27 kr.
» Steinmearbeit . . .	80 » 58 »
» Zimmermannsarbeit . . .	1123 » 31 »
» Tischlerarbeit . . .	267 » 40 »
» Schmied- u. Schlosserarbeit	174 » 39 »
» Anstreicherarbeit . . .	86 » 24 »
» Spenglerarbeit . . .	27 » 58 »
» Hafnerarbeit . . .	41 » — »
» Glaserarbeit . . .	54 » 45 »

somit zusammen auf . . . 3425 fl. 22 kr. veranschlagt.

Der von der hohen k. k. Landesregierung genehmigte Bauplan nebst Kostenüberschlag und die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant vor dem Beginne der Lizitation ein 10% Badium, nach dem Ausrufspreise berechnet, an die Lizitations-Kommission zu erlegen haben wird, können zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich am 1. Juni 1864.